



Kuratorium Wald



ÖWÖP
Österreichisches Waldökologie-Programm
Ökologie rechnet sich!

In Kooperation mit dem Österreichischen



www.walddialog.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 07-13



Ausgangssituation

- Wald über 47% von Österreich:
 Holz & Energie, Arbeitsplatz, Lebensraum / Biodiversität, Schutz vor Naturgefahren, Erholungsraum, Schutz von Boden, Wasser und Klima,...
- Funktionen in Wechselwirkung – teilweise auch in Konkurrenz zu einander
- Forstgesetz, Naturschutzgesetze, Natura 2000, Förderprogramm „Ländliche Entwicklung“, Österr. Walddialog, Initiative „Schutz durch Wald“,...
- Evaluierungen und Monitoring:
 Waldinventur, Wirkung Waldumwelt-Maßnahmen, LE-Programm 2007–2013 – geringe Ausschöpfung Waldumwelt / Natura 2000



ÖWÖP-Beteiligte („Stakeholder“)

- Vertreter von Gebietskörperschaften:
 Bundesministerien, Länder / Bezirkshauptmannschaften
- NGOs: Umweltdachverband, Birdlife, Naturschutzbund, Forstverein, ProSilva Austria, WWF,...
- Waldbewirtschaftler / -benützer und deren Interessensvertreter:
 Forstbetriebe, Landwirtschaftskammer, Waldverbände, LFBÖ / BIOSA, Landesjagdverbände,...
- Wissenschaft: UBA, BFW, Boku,...




ÖWÖP-Ziele

- Wald-Stakeholder: Kenntnis und Identifikation → Biodiversitätsziele
- Forstwirtschaft & Naturschutz: Beitrag zu Biodiversität im Österreichischen Wald
- Weiterentwicklung Management- und Fördermaßnahmen Ländliche Entwicklung
- Beitrag zur Erfüllung der (inter-)nationalen Biodiversitätsvorgaben



ÖWÖP-Themen

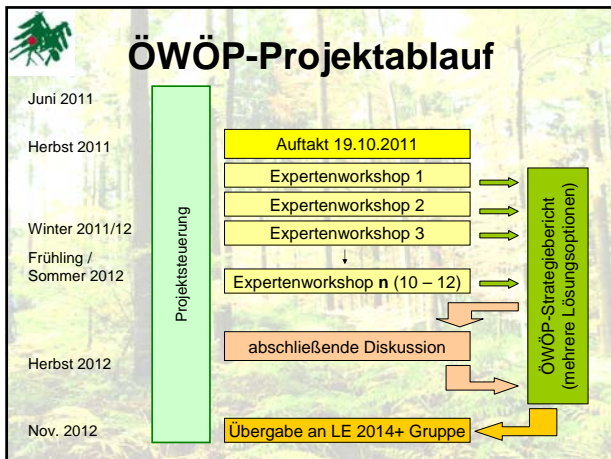
- Biodiversität: Totholz, Mischwald, Verjüngung, Lebensraumvernetzung,...
- Bodenschutz, Wasserschutz, Klimaschutz
- Schutzgebiete, Managementpläne
- Information, GIS, Aufklärung
- Finanzierung, Förderungen, Verwaltung



Was tut das ÖWÖP-Projekt?

- Workshops → Strategiebericht (Lösungsoptionen) als Entscheidungsgrundlage für Politik (Steuerungsgruppe LE 2014+) entwickeln → **Österreichisches Waldökologie-Programm**
- **Stakeholder informieren und motivieren** zur Umsetzung des ÖWÖP

NICHT Teil des Projekts:
Beschluss des Programms (nur Vorarbeiten!)



- ## ÖWÖP-Prinzipien
- **Partizipation** – alle Wald-Stakeholder sind aktiv eingebunden
 - **Transparenz** – dokumentiert und nachvollziehbar
 - **Motivation** – Wertschätzung, Bereitschaft zur freiwilligen Umsetzung
 - **Zielorientierung** – Ergebnis ist ein Strategiebericht für die ökologische Waldpolitik und Basis für die Förderkulisse der Waldumweltmaßnahmen ab 2014

- ## ÖWÖP-Workshops (1)
- (Vorschlag)
- **Biodiversität im Wald** – Definition, Prinzipien, quantifizierbare Kriterien und Indikatoren (Evaluierungen und Monitoring berücksichtigen)
 - **Digitale Informationssysteme / GIS, Internet-Aufklärungsarbeit** – Darstellung von Gebietskulissen, Informationen zu Schutzgebieten, Managementplänen usw., freiwilliges Einspeisen von Daten?
 - **Nachhaltiges Waldmanagement** – Methoden für die Praxis, Maßnahmenkataloge für Gebietskulissen
 - **Umsetzung in Regionen / Gebieten** – konkrete regionale / lokale Schutzziele, Managementpläne

- ## ÖWÖP-Workshops (2)
- (Vorschlag)
- **Evaluierungsmethoden für ÖWÖP** – Erfolg und Effizienz des ÖWÖP feststellen, Schlussfolgerungen
 - **Waldumwelt-Administration, Finanzrahmenplanung, Abwicklung** – Sicherstellung der Finanzmittel, Unterstützung der Förderstellen, bürokratische Hindernisse beseitigen
 - **Rechtskonformität von Waldökologie- und Förderungsinstrumenten**
 - **Informations- und Kommunikationswesen für optimierte Umsetzungen des ÖWÖP** – Aufklärung, Beratung, Ausbildung, Newsletter, Internet,...